



Christine HUBKA „Im Nachkriegshaus - Eine Wiener Kindheit im Schatten Siebenbürgens“

Christine HUBKA, Theologin, evang. Pfarrerin i.R., legt Erinnerungen mit hohem persönlichen Bezug vor: Liest man Christine Hubkas „Nachkriegshaus“, wird man an das Zitat von Friedrich Hebbel erinnert „Dies Österreich ist eine kleine Welt, in der die große ihre Probe hält“. „Im Eigentumshaus nördlich des Landstraßer Gürtels in Wien, in dem die 1950 geborene Protagonistin *Marie* aufwächst, kommt „alles“ in kleinem Maßstab vor. Im Haus wohnen Angehörige aller Sozialschichten, vom Straßenbahner bis zum Akademiker, darunter auch eine Familie mit Migrationshintergrund. Die großen politischen Lager der Nachkriegszeit sind vertreten – vom schlagenden Burschenschaftler und ehemaligen Nationalsozialisten bis hin zum CVer und katholischen Widerstandskämpfer. Das Haus ist ein treffsicheres Modell für das vielfach gestörte Zusammenleben von Wohnungsnachbarn in Wien und für alles das, wofür das „goldene Wienerherz“ *nicht* steht“. (*Peter Diem*)

Mit einem Nachwort von Dr. Peter Diem.

€ 19,- ISBN 978-3-9503682-5-3, 144 Seiten, brosch., 10 Abbildungen, lieferbar ab 5. Okt. 2015.

Johannes Martinek – plattform - Verlag, A-2380 Perchtoldsdorf, Herzogbergstraße 210 - Mobil: 0650 8655395
johannes.martinek@plattform-martinek.at, <http://www.plattform-martinek.at> - Bank: Volksbank Wien-Baden:
IBAN: AT80430005 3754490000 – BIC: VBWIATW1
Gew.reg. 317-MDW1-G-091610, UID Nr. ATU 64580126